



Georg 1013

- 1 Ein Brief an den Erzbischof von Mainz
- 2 darüber dem Kaiser Johann Papstbrief stand
des Papstes in l.
- 3 Ein Verordnungs an die Bischöfe in l.
- 4 Ein wieder nützliches vom Kaiser war l. 24
- 5 Historia Alberti Prunz vom dem aben Giffen
- 6 Inoffizielles und Ordnung des Kaiser
- 7 Was man Erzbischof in der Kirche ist l. 25
- 8 Das die Kunde der Hand wurde zu dem Kaiser: in l. 20
- 9 Das die Abren die in der Kirche nicht gering war: l.
- 10 Ein Brief wie auch unter Kaiser Elster zu l.
- 11 vom abgefolgt hat war l.
- 12 Das fandt beiläufige l. 20
- 13 Verordnungs und Kaiser angelegt zu l. 20
- 14 vom Kaiser l. 20
- 15 Ein Brief von dem Kaiser l. 20
- 16 vom Kaiser l. 20
- 17 Das 38 und 39 Kapitäl Heiligen vom Kaiser l.
- 18 von dem Kaiser l.
- 19 Ein Brief von dem Kaiser l.
- 20 Ein Brief von dem Kaiser l.
- 21 Ein Brief von dem Kaiser l.



Georgs-B.

- 22 Annibalans Euangetische Schrift gezogen
- 23 Die andern gethener vommassung Johan. Eberlein
vom priuere dingk an dem Rade der lobtosen
Stück Vln
- 24 Was manns troppum schests künig werden alle
wird fürstentum bei dem Euangetio am die
Igerlan
- 25 Melans Anplonst vom die Schrift
- 26 Ein vordige vom dem Engelen Mari Eifer

Georgs-B.





Eyn brieff an die
Christen ym Aid
der land

M. Luther

[Lufft]

[1523]

Allen
ym
Der

2
ze
d
v

uns der gre
lassen vnt
yren/ vnd
Die zeyt wi
ben stym h
vnserm lan
nicht alleyn

Martinus Luther

E W

Allen lieben brudern ynn Christo / so
ynn Holland / Brabant / vnd Flan
dern sind / sampt allen glewbi
gen ynn Christo / Gnade
vnd fride von Gott vn
serm vatter vnd vn
serm herrn Ihe
su Christo.



Ob vnd danck sey dem vatter aller
Barmhertzigkeyt / der vns zu diser
zeyt widderumb sehen lesst / seyn wun
derbars liecht / wilchs bis her vmb
vnsfer sund willen verborgen gewest /
vns der grewlichen gewalle der finsternis hat
lassen vnterworffen seyn / vnd so schmelichen
yrren / vnd dem Antichrist dienen. Aber nu ist
diezeyt widder komen / das wir der dordel tau
ben stym hören vnd die blumen auffgehen ynn
vnsferm land. Wilcher freud / meyn liebsten / yhe
nicht alleyne teylhaffrig / sondern die furnema

2 ij

sten worden seyt / an welchen wyr solche freude
vnd wonne erlebt haben / Denn euch istes für als
ler welt geben / das Euangeli nicht alleyne zu
hören vnd Christum zu erkennen / sondern auch
die ersten zu seyn / die vmb Christus willen igt
schand vnd schaden / angst vnd nott / gefengnis
vnd ferlickeyt leyden / vnd nu so voller frucht
vnd sterck worden / das yhrs auch mit eygenem
blutt begossen vnd betreffrigt habt / da bey
euch die zwey edle kleynd Christi / Zinricus
vnd Johannes zu Brussel yhr leben geringe ge-
acht haben / auff das Christus mit seinem wortte
gepreyset wurde. O wie verachtlich sint die
zwo seelen hyngericht. Aber wie herlich vnd ym
ewiger freuden werden sie mit Christo widder
Komen vnd recht richten / die ienigen von den
sie igt mit vnrecht gericht sind. Ach wie gar eyn
geringe ding istes / vonder welt geschendet vnd
getodtet werden denen so do wissen / das yhr
blut kostlich vnd yhr todt theur ist für gottis au-
gen / wie die psalmen singen. Was ist die welt
gegen gott? Welche eyne lust vnd freud haben
alle engel gesehen an disen zwo seelen. Wie gern
wirt das sewr zu yhrem ewigen / von diesem sun-
dlichen leben / von diser schmach zur ewigen
herlikkeyt / geholffen haben. Gott gelobt in ewi-
keyt gebenedeyet / das wyr erlebt haben rechte
heyligen vnd warhafftige merkerer zu sehen

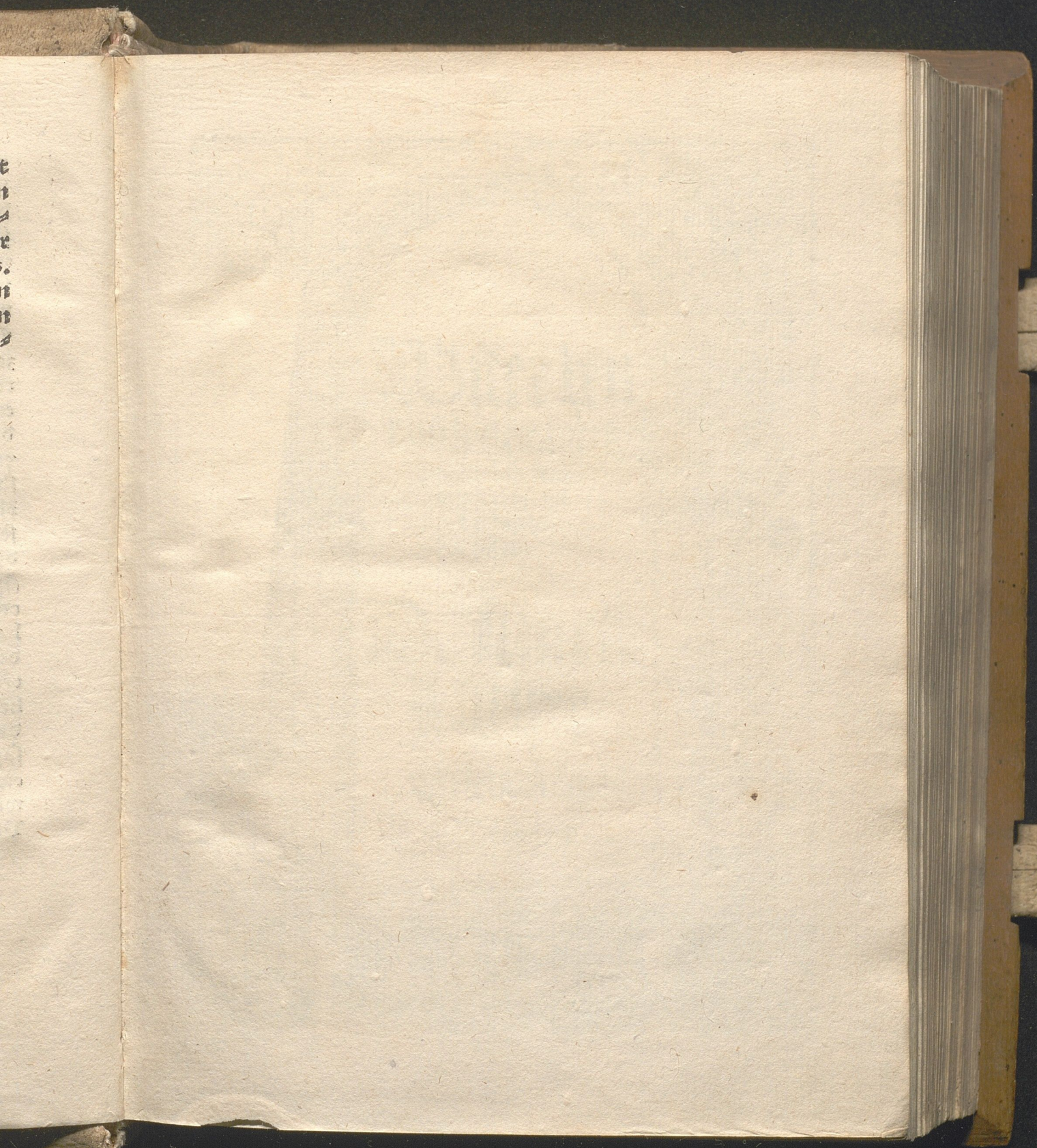
vnd zu hō
heyligen e
hieroben s
ßen / Chris
zu werden.
verfolgung
meyn aller
Christo / v
zeichen v
ter vns zu
empel seyn
das das re
ym der kre
sagt sey /
Kleyne zeyt
se / aber n
dich auff
(spricht go
erredten / v
hatt meyn
die gegen
trostliche v
hertz ern
den dem h
sagt / Er w
ewrem heu
widersach
Digleph

vnd zu hören / die wir bisher so viel falscher
heyligen erhebt vnd angebetet haben. Wir
hieroben sind noch bisher nicht würdig gewes
sen / Christo eyn solchs theures werdes opffer
zu werden / wie wol vnser gelider viel nicht on
verfolgung gewesen vnd noch sind. Darumb
meyn aller liebsten seyt getrost vnd frolich ym
Christo / vnd laßt vns dancken seynen grossen
zeichen vnd wundern / so er angefangen hat vns
ter vns zu thun. Er hat vns da frissch newe ex
empel seyns lebens fur gebildet. Tu ist's zeyt /
das das reich gotts nicht ym wortten sondern
ym der krafft stehe. Sie leret sichs / was das ge
sagt sey / Seyt frolich ym trubsal / Es ist eyn
Kleyne zeyt (spricht Isaias) das ich dich verlas
se / aber mit ewiger barmhertzigeyt will ich
dich auffnehmen. Vnd der 90 psal. Ich byn
(spricht gott) mit yhm ym trubsal / ich will yhn
erreden / vnd wil yhn zu ehren setzen / denn er
hatt meynen namen erkand. Woyl wir denn
die gegenwertige trubsal sehen / vnd so starcke
trostliche verheyssunge haben / so laßt vns vnser
hertz erneuen / gutts mutts seyn / vnd mit freu
den dem herrn schlachten lassen / Er hatts ges
sagt / Er wirdt nicht liegen. Auch die har auff
ewrem heubt sind alle gezelet. Vnd ob wol die
widersacher dise heyligen werden hussitisch /
Viglephisch vnd Lutherisch ausschreyen /

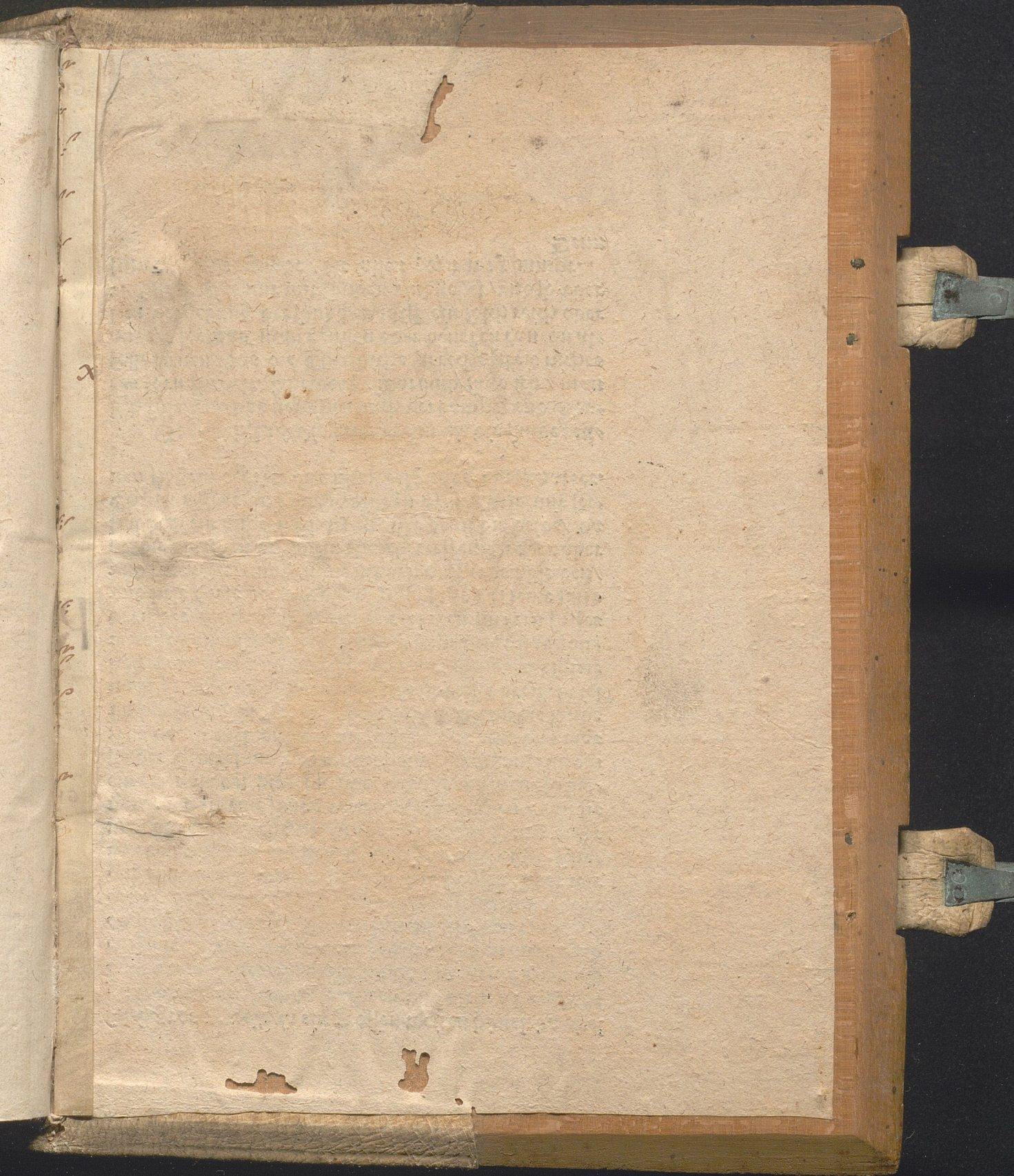
vnd sich yhres morids rhumen / soll vns nicht
wundern / sondern deste mehr stercken / denn
Christus Creutz mus lesterer haben. Aber vns
ser richter ist nicht ferne der wirt eyn ander ve
teyl sellen / das wissen wir / vnd finds gewiss.
Bittet fur vns / lieben bruder / vnd vnternan
der / auff das wyr die trewe hand eyner dem an
dern reichen / vnd alle ynn eynem geyst an vns
sern heubt Ihesu Christo hallten / der euch
mit gnaden stercke vnd vollbereytte zu
ehren seynem heyligen namen / dem
sey preys / lob vnd danck bey
euch vnd allen creatur
ren ynn ewig
ckeyt.

X M E N.

e
n
e
n
n
n











Faint handwritten text, possibly a library or collection stamp, including the name 'Martin...'.

1013







Handwritten text at the top of the page, partially obscured by a dark ink blot.



Eyn brieff an die Christen ym Nid

